
„Gender und Migration als Bildungsfaktoren. Intersektionale Zugänge im gesellschaftlichen Wandel“

Jahrestagung des Rats für Migration

09.-10. November 2017, Berlin

Tagungsbeschreibung

Der Rat für Migration lädt vom 9.11. bis zum 10.11.2017 zur Jahrestagung „Gender und Migration als Bildungsfaktoren. Intersektionale Zugänge im gesellschaftlichen Wandel“ ein.

Tagungsprofil

Im Zentrum der Tagung stehen nationale und transnationale Querschnittsperspektiven von Gender, Flucht und Migration im Zusammenhang mit Bildung, Religion und staatlichen Regulierungsmaßnahmen. Die zunehmenden religionsbezogenen Aufladungen dieser Diskurse legen nahe, den Blick zu Religionsfragen hin zu öffnen. Die politische Krise um Fluchtmigration hat zur Folge, dass sich weitere migrationsbezogene Veränderungen in Deutschland und Europa entwickeln. Die Tagung greift deshalb auch die Situation der „Academics at risk“ auf und widmet sich dabei den inner- und außereuropäischen Perspektiven im Kontext von Gender und der Vergeschlechtlichung von Flucht und Migration. Der aktuell stattfindende soziale Wandel spiegelt sich in alltäglichen Lebenssituationen - in Schulen und Medien, in der Verwaltung, in Politik und Wissenschaft. Krisenhafte Veränderungen sowie neue politische Strömungen und Entwicklungen aus dem Krisenbewusstsein zeigen weitere Aufladungen auf: Ängste werden der Fluchtmigration als Auslöser zugeschrieben. Ziel dieser Tagung ist es deshalb, diese Perspektiven zusammenzuführen, weitere relevante Fragen wissenschaftlich fundiert zu diskutieren und Zukunftsperspektiven zu formulieren.

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin und W. Michael Blumenthal Akademie des Jüdischen Museums Berlin

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldungen bis zum 3. November an info@rat-fuer-migration.de. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 120 begrenzt. Reise- und Übernachtungskosten können nicht übernommen werden.

Der Rat für Migration ist ein bundesweiter Zusammenschluss von rund 150 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Disziplinen. Seine zentrale Aufgabe sieht er unter anderem darin, politische Entscheidungen und öffentliche Debatten über Migration, Integration und Asyl kritisch zu begleiten.

Donnerstag, 9. November 2017

Ort:

Auditorium des Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrums, Geschwister-Scholl-Straße 1-3, 10117 Berlin

19.00 – 21.00 **Eröffnung der Tagung:** Prof. Dr. Werner Schiffauer, Vorsitzender des Rats für Migration

Keynote Speech: Genderperspektiven in Debatten über Flucht/Migration. Eine intersektionelle Analyse

Prof. Dr. Helma Lutz, Goethe-Universität Frankfurt

ab 21.00 **Ausklang mit Buffet**

Freitag, 10. November 2017

Ort:

Saal Akademie, W. Michael Blumenthal Akademie des Jüdischen Museums Berlin (gegenüber dem Museum), Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin

9.30 **Ankunft und Registrierung**

10.00 – 12.00 **Begrüßung:** Dr. Yasemin Shooman, Jüdisches Museum Berlin

Themenblock I: Religion, Gender und Bildung

Inputs mit Analysen, Prognosen und konkreten ordnungs- und kulturpolitischen Forderungen aus allen Sektionen zu den Themen „Religion, Gender, Bildung“ mit anschließender Diskussion.

Moderation: Dr. Meltem Kulaçatan, Goethe-Universität Frankfurt

Inputs von:

Prof. Dr. Paul Mecheril, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Harry Behr, Goethe-Universität Frankfurt

Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu, Universität Bremen

12.15 – 14.00 **Mittagessen** (im Jüdischen Museum Berlin)

14.00 – 15.00 **Film (30 Min.) und Diskussion: „Aber kämpfen musst Du schon...“, Universitäre Bildungsangebote für Geflüchtete und Migrierte**

Prof. Dr. Rudolf Leiprecht, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Moderation: Prof. Dr. Sabine Hess, Georg-August-Universität Göttingen

15.00 – 17.00 **Themenblock II (Englisch, Simultanübersetzungen): Migration and Gender - Academic Freedoms and Scholars at risk**

In this panel, we aim to discuss how critical research, gender studies, and academic freedoms are under threat in current authoritarian regimes, such as in Turkey and Hungary. Many social scientists who are coming to Germany (especially from Turkey) are dismissed from their academic positions due to working on critical issues such as human rights, gender, and women related research, minority issues and ethnic conflict. Drawing on feminism as a social equality project, how can we analyse current migrations of scholars at risk from a gender perspective? What are the responsibilities of migrant-receiving academia, such as German academia, in this process?

Dr. Nil Mutluer, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Andrea Petö, Central European University Budapest

Prof. Dr. Gökçe Yurdakul, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Andreas Zick, Universität Bielefeld

Moderation: Dr. Christine Horz, Ruhr-Universität Bochum

Öffnung in das Plenum

17.00 – 17.30 **Kaffeepause**

17.30 – 18.30 **Plenumsdiskussion und Zusammenfassung**

Kommentare von:

Dr. Aleksandra Lewicki, Freie Universität Berlin

Dr. Linda Supik, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster

18.30 **Ende und Abreise**

In Zusammenarbeit mit:

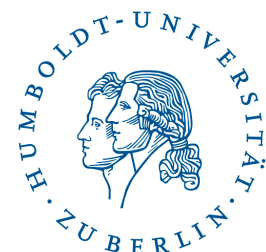


Jüdisches Museum Berlin



LOEWE

Exzellente Forschung für
Hessens Zukunft



BIM

Berliner Institut für empirische
Integrations- und Migrationsforschung

